

Die Sprache zum Sehen

Gehörlose Kinder verständigen sich über Gebärden und pauken unsere Wörter wie englische Vokabeln

Von Doerthe Rayen

Lisanne mag Kunst. Ali-na hat letzte Woche in einer Mathearbeit die Note 1 bekommen – deshalb findet sie Mathe toll. Und Jamal macht alles in der Schule gern – sogar Tests. Die Mädchen und Jungen der Klasse 2-3 der Münsterland-schule sind so wie alle Kinder. Sie gehen jeden Tag zur Schule, haben sechs Stunden Unterricht. Fußball interessiert sie, Pferde, die Topmodels, die Heidi Klum sucht. Ludger Niesel ist ihr Klassenlehrer. Zurzeit liest er mit den Grundschulern im Unterricht die Zeitung. Eines unterscheidet die Kinder aber von vielen anderen: Sie sind gehörlos.

Sie verständigen sich mit Gebärden. Diese Sprache lernen sie von klein auf – entweder von den Eltern, weil auch die gehörlos sind. Oder von Lehrern. Die Sprache übersetzt nicht wie in einer Fingersprache jeden einzelnen Buchstaben. Fröhliche Weihnachten besteht etwa aus zwei Gesten.

In der Schule stehen trotzdem wie für alle Grundschüler Deutsch, Mathe, Sachunterricht und Sport auf dem Stundenplan. „Außerdem haben wir Rhythmik“, erklärt Ludger Niesel. Hier wird die Musik ganz laut aufgedreht. Die Kinder spüren den Rhythmus und bewegen sich im Takt dazu.



Hallo Freunde: Die Kinder der Münsterland-schule machen Unterricht mit der Zeitung. Deshalb schauten sie sich gestern mit ihrem Lehrer Ludger Niesel das Druckhaus unserer Zeitung an. Die Kinder sind gehörlos. Auf dem Foto machen sie für die yango-kids-Leser die Gebärde „I love you“ – „Ich mag dich“.

Foto: Pier

Hörende Kinder stöhnen zuweilen, wenn sie laut vorlesen müssen. Das können gehörlose Kinder nicht. Für sie ist es sogar sehr kompliziert, Lesen zu lernen. Jedes Wort müssen sie auswendig lernen. Einzelne Laute, die das komplette Wort bilden, helfen ihnen nicht weiter. „Das ist, als wenn man für

eine Fremdsprache Vokabeln paukt“, erklärt Ludger Niesel.

In der Klasse sitzen die Schüler übrigens im Halbkreis. Das hat einen besonderen Grund: Jeder muss jeden in der Klasse sehen. Sonst können sich die Schüler nicht verstehen: Ihre Sprache muss man sehen!

Hausaufgaben und Diktat

Auch gehörlose Kinder müssen Hausaufgaben machen. Manchmal schreiben sie sogar ein Diktat. Jetzt staunt du – wie soll das denn gehen? Sie bekommen natürlich keinen Text vorgelesen,

den sie aufschreiben müssen. Ihr Lehrer Ludger Niesel macht beim Diktat eine Gebärde vor – und die Jungen und Mädchen in der Klasse müssen dann das entsprechende Wort aufschreiben. -dra-